

Von Büchern und Handschriften

Langsam und mühevoll, in genauer Such- und Ordnungsarbeit, gelingt es, die großen Bibliotheken und Archive wieder benutzbar zu machen. Diese Grundlegung des geistigen Wiederaufbaus gleicht in ganz Deutschland einer Rückführungsaktion. Der Lesesaal der Staatsbibliothek Berlin ist wieder geöffnet, obwohl bei weitem nicht alle Bestände zurückgeholt werden konnten.

Auch die Musikabteilung ist nahezu komplett. Eine interalliierte Musikbibliothek ist eingerichtet worden und wird am 14. September eröffnet.

Auf Schloß Banz fanden sich die Handschrift von Bachs Weihnachtsoratorium, Beethovens Vierter Symphonie und Werke von Haydn, Mozart, Mendelssohn und Brahms. In dem württembergischen Kloster Beuron fand man u. a. das bekannte Lochamer Liederbuch, die Matthäuspasion, Beethovens Missa Solemnis und Fünfte Symphonie. In Schönbeck bei Magdeburg wurden mehrere Bach-Kantaten, Klavierkonzerte von Brahms, verschiedene Haydn-Symphonien, Beethovens Achte und Neunte, Mendelssohns Sommernachtsstraum-Musik und Entwürfe von Bruckner aufgefunden. Auch die Berliner Stadtbibliothek im Marstallgebäude ist wieder geöffnet. Eine wissenschaftliche Volksbücherei soll auf Anordnung der russischen Militärbehörde aus den Beständen der früheren preußischen Staatsbibliothek gebildet werden.

Schloß Aschaffenburg hat neben seiner bekannten Kupferstichsammlung auch die zum größten Teil gerettete Bibliothek wieder zurückgebracht. Sie enthält viele bedeutende Handschriften und Inkunabeln, darunter eine Gutenberg-Bibel. Die Bücher der Universität Marburg kehrten „leicht versalzen“ aus einem Kalibergwerk bei Herzfeld zurück. Etwa fünftausend Bände mußten in einer besonderen chemischen Behandlung gereinigt werden. Die Heidelberger Universitätsbücherei ist als erste große Bibliothek in Württemberg-Baden wieder mit vollem Bücherbestand geöffnet.

Die Deutsche Bücherei in Leipzig hat ihre verlagerten Bestände sämtlich zurückgeholt. Die Verluste waren unwesentlich und der Gesamtbestand der Bücher ist ordnungsgemäß aufgestellt und revidiert worden. Allerdings ist die Bibliothek nur in beschränktem Maße der Benutzung wieder freigegeben. Soeben erschien eine von der Bücherei bearbeitete „Deutsche Nationalbibliographie“ und wird regelmäßig erscheinen. Das Heft enthält Titel von Büchern, die nach dem 8. 5. 1945 in allen Zonen Deutschlands gedruckt wurden. (SZ)